

## 81. Mein Vaterland.

1. Waffenmächtig, siegesprächtigt  
 stehst du da, mein Vaterland!  
 Deine Schiffe, deine Heere  
 schlagen kühn zu Land und Meere,  
 was sich gegen dich verband.

2. Dich erdrücken, dich zerstückten  
 wollten Feindes Macht und List;  
 lagen längst schon auf der Lauer,  
 doch du ragst als Eisenmauer,  
 weil du unbesiegbar bist.

3. Treu verbunden alle Stunden  
 stehn drei Völker fest zu dir.  
 Niemand kann den Bund zerschellen  
 bis zum Thor der Dardanellen —  
 Macht und Recht sind seine Zier.

4. In die Enge, ins Gedränge  
 geht es wohl zu dieser Zeit.  
 Aber sieh', die Ernten wogen,  
 Gottes Hilfe kommt gezogen,  
 die Errettung ist nicht weit.

5. Aus den Tiefen, wo sie schliefen,  
 steigen heil'ge Kräfte auf.  
 Gottesfurcht und Mut und Treue  
 gehn durchs deutsche Land aufs neue  
 bei dem hehren Siegeslauf.

6. Siegesglocken hell frohlocken  
 einst beim großen Friedensfest.  
 Ob es nah ist, ob auch ferne:  
 nimmer sinken Deutschlands Sterne,  
 wenn es seinen Gott nicht läßt.

7. Waffenmächtig, siegesprächtigt  
 steht im Sturme Hand in Hand!  
 Starcker Helfer deiner Freunde,  
 Überwinder deiner Feinde —  
 grüß dich Gott, mein Vaterland!

Oberl. Gustav Weller. (Juli 1916.)

\*) Vertont von Professor W. von Baußnern. Verlag B. Fienberg. Frankfurt a. M.  
 Ausgabe B für 2 Stimm. und Ausgabe C für 3 Stimm. Schulchor (wuchtiger Marsch).  
 Preis 10 S., 50 Exempl. 4,75 M., 100 Exempl. 9 M.